

„Niedrige Ölpreise: Gefahr für Klimapolitik abwenden!“

02. März 2015. Die Rohölpreise sind von 110 \$ pro Fass im Sommer 2014 auf 60\$ Ende Februar 2015 gefallen. Drei wesentliche Gründe dafür sind zu nennen:

- Die USA sind durch Fracking ein führender Produzent von Öl und Gas geworden: Von einem großen Importland wurde die USA zum wichtigen Exporteur fossiler Ressourcen.
- Saudi-Arabien hält seine Produktion hoch. Damit trägt die OPEC nicht zu einer Verminderung des Angebots bei.
- Die Nachfrage nach fossilen Energieträgern ist durch geringeres Wirtschaftswachstum in China und in Europa etwas geringer als erwartet.

Diese Gründe wirken weiter. Die Rohölpreise bleiben niedrig und damit die Preise an der Tankstelle. Darüber freut sich der Autofahrer. Diese Freude hat fatale Folgen:

- Maßnahmen zu höherer Energieeffizienz werden vernachlässigt
- Die Durchsetzung erneuerbarer Energien wird weniger attraktiv
- Die dringend erforderliche Verminderung des klimaschädlichen CO₂ wird erschwert
- Zukunftsinvestitionen in eine kohlestoffarme Wirtschaft (low-carbon economy) werden verschoben
- Forschungsinvestitionen werden vermindert, statt gezielt verstärkt

Diese Argumente müssen dringend zum Handeln führen! Die Einführung einer CO₂-Steuer ist jetzt ökonomisch erforderlich, sozial verträglich und ökologisch zwingend. Will man Steuererhöhungen vermeiden, kann man die CO₂-Steuer aufkommensneutral gestalten, sodass insbesondere Familien mit geringerem Einkommen nicht zusätzlich belastet werden.

Eine CO₂-Steuer ist:

- flexibel in das europäische CO₂-Handelssystem integrierbar
- aufkommensneutral in die Steuerstruktur einbindbar
- international sinnvoll zu übernehmen

Die Notwendigkeit für eine CO₂-Steuer jetzt wird weltweit erkannt. Die Weltbank plädiert seit 2014 nachdrücklich für einen Preis für CO₂-Emissionen. China führt 2016

eine CO₂-Steuer ein. Für die USA plädiert Präsidentenberater Larry Summers dafür, und für Indien Jairam Ramesh, führender indischer Politiker und Wissenschaftler.

Mit einer CO₂-Steuer kann Deutschland ein klares Zeichen für engagierte Klimapolitik setzen. Für die entscheidenden Klimaverhandlungen, die im Dezember 2015 in Paris stattfinden, eine dringend erforderliche Aktivität.

Kontakt

[Institute for Advanced Sustainability Studies \(IASS\)](#)

Corina Weber, Leitung Presse & Kommunikation

T +49 (0)331 28822 340

corina.weber@iass-potsdam.de